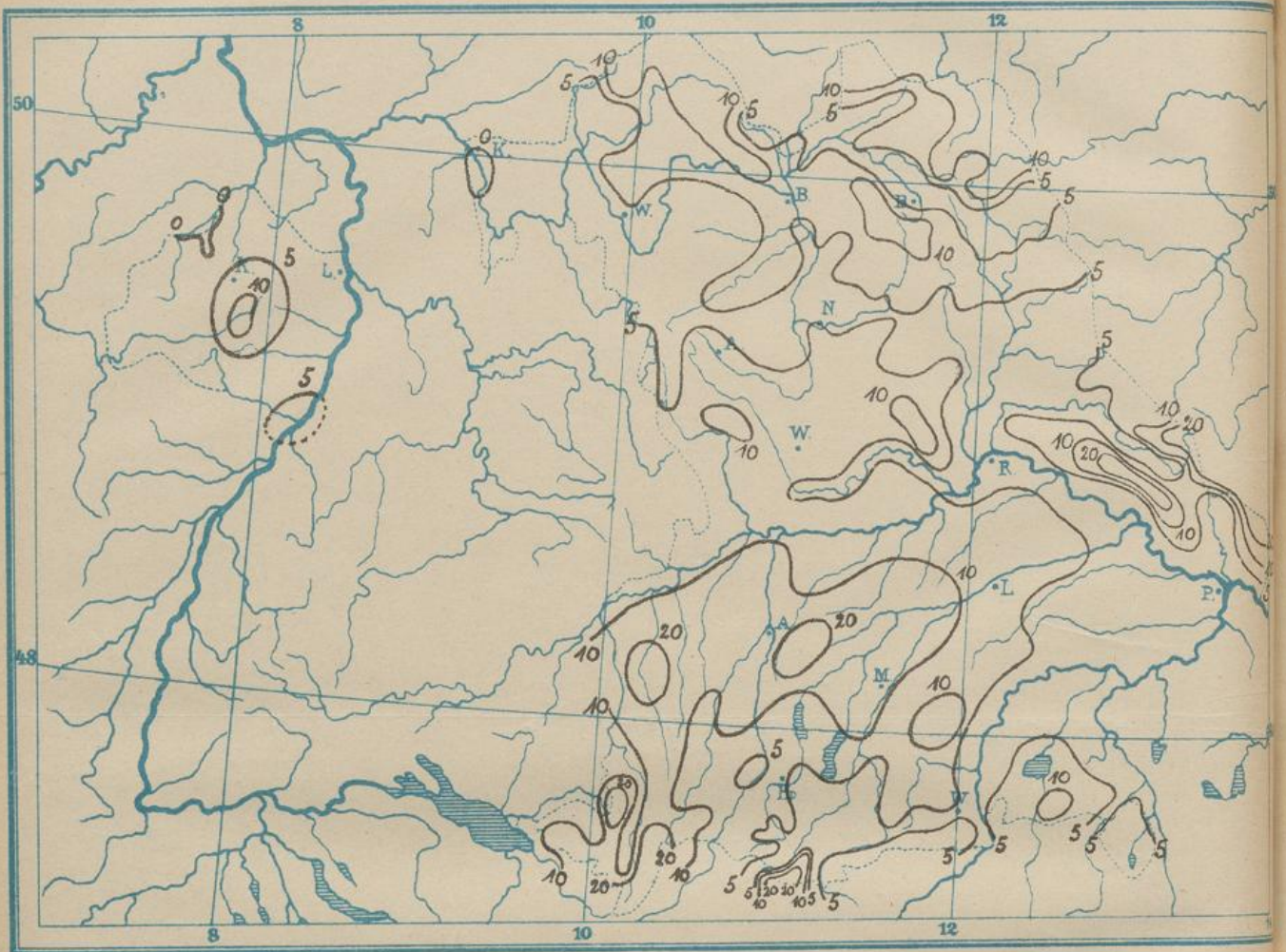


DIE SCHNEEHÖHEN IM KÖNIGREICHE BAYERN

am 7^{ten} Dezember 1902.

Die Linien auf dieser Karte begrenzen die Gebiete, welche ungefähr gleich hohe Schneedecke haben.
Die Schneehöhen sind in Centimetern angegeben, also direkt beobachtete Höhen der Schneedecke.



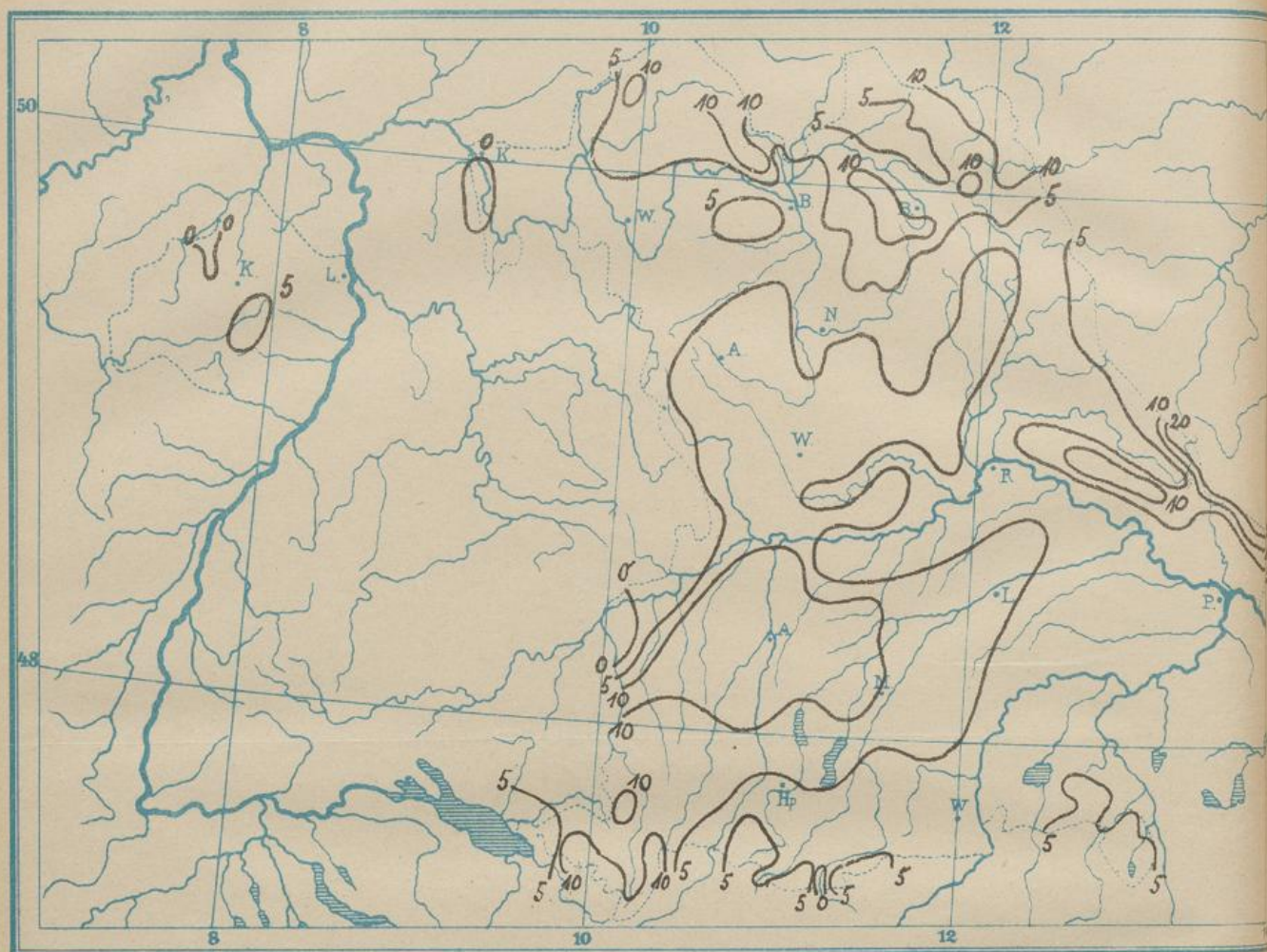
Allgemeine Übersicht: Die ersten Schneefälle traten heuer im Oktober auf. Am 3. bedingte die Luftdruckverteilung allgemein trübes Wetter mit ausgebreiteten Niederschlägen, die stellenweise als Schnee zu Boden gelangten, so namentlich auf der Frankenhöhe, im Frankenjura, im bayerischen und Röhmerwald, sowie auch an einigen Orten des Frankenwaldes. Im südlichen Bayern kamen am 3. nur an wenigen Stationen des östlichen Alpengebietes Schneefälle vor. Eine Necke wurde durch diese Schneefälle mit Ausnahme einiger höher gelegener Orte nicht gebildet. Weitere Schneefälle brachte der 17. October für das Alpengebiet. Die Luftdruckverteilung zeigte an diesem Tage die für eine ungünstige Wetterlage charakteristische Furche, welche in meridionaler Richtung von Skandinavien durch den Continents bis zum Mittelmeerbecken vertief und ausser dem über Südschweden gelegenen Hochcentrum ein sekundäres Minimum über Oberitalien aufwies. Im Flachland herrschte unbeständiges regnerisches Wetter, im Alpengebiet aber schneite es, doch kam es nur in den höheren Lagen — von ca 1000 m Seehöhe an — zur Bildung einer mässigen Schneedecke. In den Hochlagen der Alpen (Zugspitze) allerdings erreichte die Schneedecke eine Mächtigkeit von mehr als einem Meter. Auch am 23. October traten wieder im Alpengebiet einzelne Schneefälle auf, die durch eine sehr unregelmässige Luftdruckverteilung bedingt waren. In den Niederungen kam indes wiederum keine Schneedecke zustande, wogegen im Hochgebirge die Mächtigkeit der Schneelagen den Betrag von

160 cm erreichte. Der November, der sich überhaupt durch grosse Trockenheit auszeichnete, brachte nur wenige Schneefälle. Zu erwähnen sind hauptsächlich diejenigen, die am Ende der zweiten Dekade und im Laufe der letzten Novemberwoche auftraten. Am 19. machten sich im Südwesten des Erdteils mehrere Unregelmäßigkeiten in der Luftdruckverteilung geltend, welche in der Folge namentlich in der Pfalz und im unteren Maintal zu Schneefällen Veranlassung gaben; hier konnte daher am 20. an den meisten Orten eine dünne Schneedecke gemessen werden, die sich auch auf einige Tage erhielt. Ausgebreiteter waren die Schneefälle, die vom 23. auf den 24. auftraten, indem sich auch über einen grossen Teil des diesseitigen nördlichen Bayern erstreckten und hier eine vorübergehende dünne Decke zustande brachten. In den letzten Tagen des November schneite es in den Mittelgebirgen des nördlichen Bayern noch mal in schwachem Maasse. Die ersten bedeutenderen Schneefälle des diesjährigen Winters traten aber in der ersten Dezemberwoche auf. Hoher Druck bedeckte schon von Anfang Dezember an Nordeuropa, während über der Südwesthälfte des Erdteils ein Repressionsgebiet lag, das bei seinem Verschwinden noch eine Reihe von kleineren Unregelmäßigkeiten hinterliess. Während der zweiten Hälfte der vergangenen Woche nun verstärkte sich einerseits das im Norden des Erdteils fortbestehende barometrische Maximum, andererseits herrschte im Süden Europas fortgesetzt niedriger Druck, der am Freitag ein Centrum von weniger als 752 mm über dem Mittelmeergebiet aufwies. Unter diesen Umständen nahm die Witterung sehr rauhen Charakter an, indem bei vorwiegend nordöstlichen Winden und bei sehr tiefen Temperaturen allenthalben von Zeit zu Zeit Schneefälle auftraten. Bereits am Donnerstag den 3., wurde über dem grössten Teile des Königreiches eine zusammenhängende Schneedecke gebildet, die bis zum Sonntag eine stärkere Zunahme erfuhr und sich über ganz Bayern ausbreitete. Am Sonntag Morgen gestaltete sich daher die geographische Verteilung der Schneehöhen in grossen Zügen folgendermaassen. Schneefrei waren nur die beiden Stationen Lautelbach (in der Pfalz) und Aschaffenburg. Weniger als 5 cm verzeichneten im allgemeinen die Pfalz, das Maingebiet, das Donautal von Kelheim abwärts einschliesslich des unmittelbaren Oberlandes der unteren Altmühl, der Naab mit der Vils und des Regen, ferner das Inn- und Salzachgebiet, sowie die Tallagen des oberen Isar- und Loisachgebiets; ausserdem hatten aber selbst die höher gelegenen Stationen stellenweise noch weniger als 5 cm. Zwischen 5 und 10 cm verzeichneten mehrere Gegenden auf der Frankenhöhe, im Frankenjura und in den Mittelgebirgen am Nordrand des Königreiches; an den höher gelegenen Orten dieser Gebirgszüge, sowie in den höheren Lagen des Haardtgebirges kamen noch Schneehöhen von mehr als 10 cm vor. Mehr als 20 cm wurden auf den Höhenzügen des bayerischen und Böhmerwaldes gemessen. Ausserdem sind in Schwaben und zwischen Lech und Amper einige Striche mit mehr als 20 cm vorhanden, wie es denn überhaupt in der Westhälfte des südlichen Bayern verhältnissmässig stark geschneit hat. In den Allgäuer-Alpen und im Wettersteingebiet lag der Schnee gleichfalls mehr als 20 cm hoch, doch wurden an keiner Station der Alpen 30 cm gemessen, selbst die Zugspitze hatte nur 26 cm, ein Betrag, der im Böhmerwald an einigen Stationen übertroffen wurde.

DIE SCHNEEHÖHEN IM KÖNIGREICHE BAYERN

am 14ten Dezember 1902.

Die Linien auf dieser Karte begrenzen die Gebiete, welche ungefähr gleich hohe Schneedecke haben. Die Schneehöhen sind in Centimetern angegeben, also direkt beobachtete Höhen der Schneedecke.



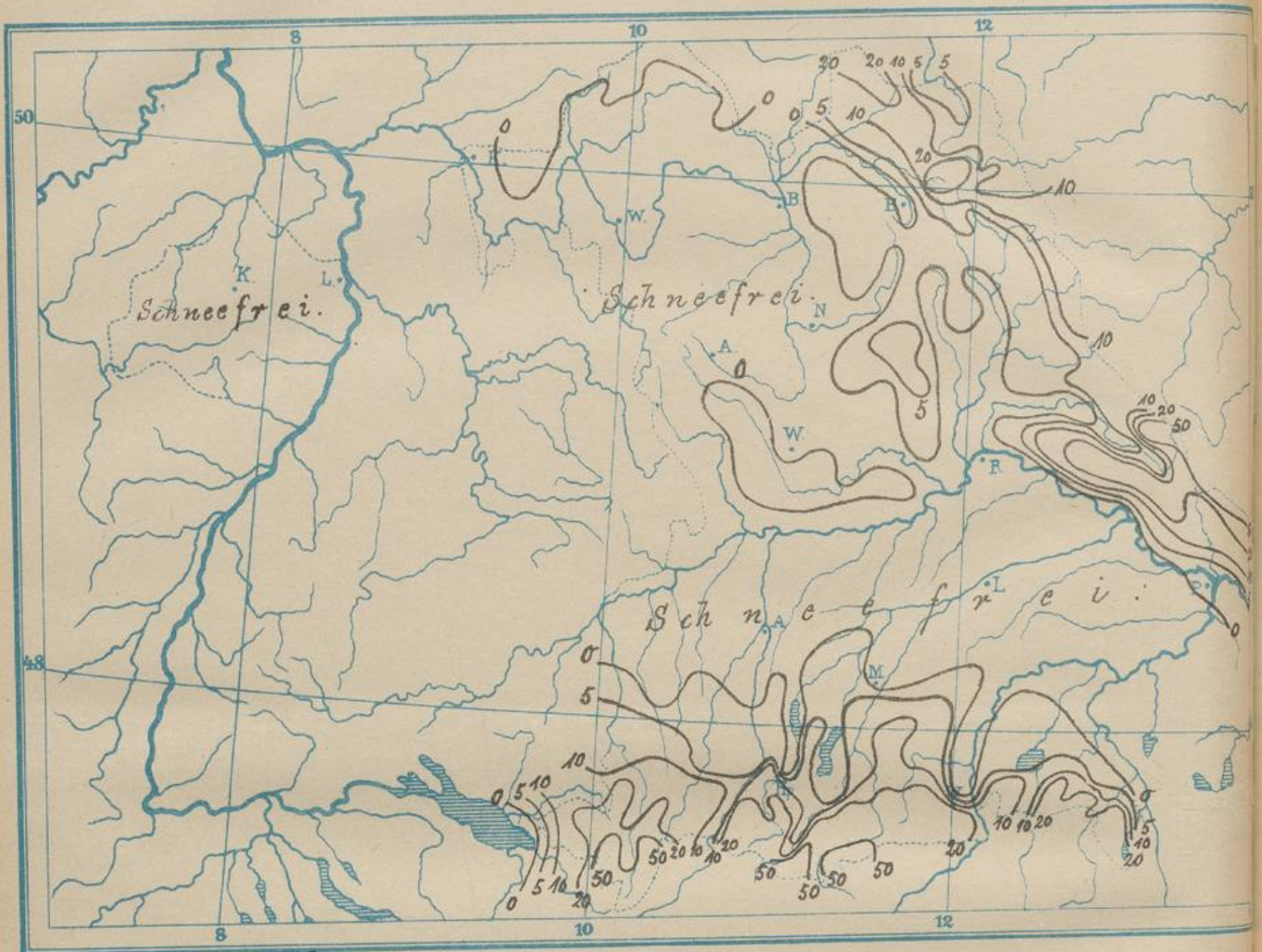
Allgemeine Übersicht: Die am Sonntag den 7. Dezember über das Königreich ausgebreitete Schneedecke erfuhr zunächst am Sonntag selbst meistens noch eine geringe Zunahme, während der übrigen Tage der vergangenen Woche aber kam es im allgemeinen nicht mehr zu Schneefällen. Die Herrschaft eines barometrischen Maximums bedingte in den Niederungen bei teils heiterem, teils nebligem Wetter allgemein strengen Frost, für die höheren Lagen aber bei nahezu ununterbrochen klarem Himmel hohe Temperaturen. An den alpinen Stationen stieg die Temperatur an manchen Tagen mehrere Grade über den Gefrierpunkt, so hatte Mittenwald am Donnerstag und Freitag Maximalwerte von 10 Grad bei einer Luftfeuchtigkeit von weniger als 20%. Infolge dieser großen Trockenheit wurde Mittenwald bis zum Freitag schneefrei und auch sonst verlor die Schneedecke im allgemeinen durch Verdunstung an Mächtigkeit, jedoch nicht soviel, daß die geographische Verteilung der Schneehöhen am Sonntag den 14. Dezember ein wesentlich anderes Bild böte, als 8 Tage vorher. Schneefrei waren ausser der schon erwähnten Station Mittenwald local eng begrenzte Gegenden der nordwestlichen Pfalz, am unteren Main und bei der Zellmündung. Mehr als 10 cm betrug die Schneehöhe ausser in den höher gelegenen Orten der Mittelgebirge und der Alpen im Flachland nur in einem Teil Südbayerns westlich vom Lech. Mehr als 20 cm kamen überhaupt nur im östlichen Böhmerwald zur Aufzeichnung. Die folgende Tabelle enthält die Stationen, welche eine Schneehöhe von 5 cm und darüber zeichneten.

| Station | em | Station | em | Station | em | Station | em |
|------------------|----|--------------------|----|------------------|----|-------------------|----|
| Oberstdorf | 6 | Rünzlbach | 15 | Oderding | 5 | Kleintellau | 10 |
| Gaisalpe | 15 | Ennsaburg | 10 | Andechs | 9 | Leubelsdorf | 6 |
| Oberjoch | 14 | Stichach | 8 | St. Milien | 11 | Gereuth | 8 |
| Immenstadt | 7 | Wollomoos | 12 | Bruck v. München | 10 | Sulzdorf | 10 |
| Kranzegg | 8 | Göbelsbach | 10 | Maisach | 10 | Oberdachstellen | 7 |
| Martinszell | 8 | Pöllmes | 8 | Rachau | 13 | Ansbach | 5 |
| Genhofen | 7 | Passenhofen | 8 | Traubing | 9 | Obererlbach | 5 |
| Buchenberg | 15 | Geisenfeld | 5 | Machlfing | 6 | Kilianisdorf | 7 |
| Kempten-Rothreug | 5 | Maimburg | 7 | Karlsfeld | 12 | Parbaum | 6 |
| Kimratshofen | 6 | Arberg | 9 | Weichs | 10 | Schwabach | 5 |
| Mittelsburg | 7 | Freudlingen | 7 | Eggharbing | 7 | Großhabersdorf | 6 |
| Kellmünz | 16 | Rehlingen | 9 | Landshut | 7 | Krämersweiher | 6 |
| Obergünzburg | 10 | Thalmassing | 5 | Fichtheim | 5 | Nürnberg | 5 |
| Obböbenzen | 8 | Kammstetter | 5 | Rusel | 10 | Bräunersdorf | 5 |
| Babenhausen | 14 | Sulzbürg | 5 | Sittenberg | 6 | Schönfeld | 12 |
| Alesried | 5 | Pollanten | 5 | Aschbach | 8 | Görsweinstein | 7 |
| Mindelheim | 8 | Dasswang | 5 | Ebersberg | 7 | Neustadt v. Tisch | 5 |
| Wörishofen | 9 | Weiden | 6 | Reit v. Winkel | 5 | Schlusseau | 7 |
| Oberwaldbach | 13 | Pappenberg | 5 | Schlechting | 5 | Mönchhermsdorf | 5 |
| Rosshaupten | 16 | Heinersreuth | 11 | Kohenaschau | 9 | Viereth | 6 |
| Hochstadt v. A. | 8 | Reichenau | 6 | Ruhpolding | 6 | Rothenstein | 10 |
| Wald | 10 | Waidhaus | 7 | Furzell | 7 | Bischofsheim | 11 |
| Bliensbach | 10 | Schönsee | 6 | Hintersee | 6 | Schweinfurt | 5 |
| Affallern | 10 | Teugast | 5 | Weißbach | 8 | Bonland | 5 |
| Wörnitz | 6 | Amberg N. H. B. | 5 | Klingenbrunn | 10 | Königshofen | 8 |
| Wemding | 5 | Ursensollen | 5 | Kirchdorf | 7 | Gangolfsberg | 6 |
| Wallerstein | 5 | Schmidtmühlen | 10 | Finsterau | 29 | Simonshof | 5 |
| Maihingen | 6 | Eisenstein | 5 | Schlichtenberg | 20 | Röhnhaus | 10 |
| Möttingen | 5 | Kiesruck | 27 | Scheidegg | 11 | Untenweissenbrunn | 7 |
| Fallmühle | 8 | Buchenau | 13 | Tiefenhöfen | 6 | Kissingen | 7 |
| Füssen | 6 | Eschlham | 5 | Ebratshofen | 5 | Nauwirtshaus | 5 |
| Buching | 6 | Kürn | 5 | Helmbach | 5 | Kreuzberg | 10 |
| Keingaden | 7 | Ludmannsdorf | 7 | Hochspeyer | 5 | Rothenbürg v. F. | 5 |
| Issing | 8 | Leggmühl | 8 | Waldleimingen | 5 | Mähring | 6 |
| Schöffelding | 10 | Fellenhofen | 7 | Pumpwald | 8 | Weissenstadt | 5 |
| Markt Oberdorf | 6 | Hofkirchen | 5 | Kupferberg | 6 | Marktleuthen | 7 |
| Landsberg | 12 | Hohenstadt | 5 | Karches | 11 | Hochstadt v. Th. | 15 |
| Scheuring | 19 | Oedwies | 18 | Kulmbach | 5 | Schirnding | 10 |
| Augsburg | 13 | Fall | 5 | Creussen | 7 | Wunsiedel | 8 |
| Oy | 10 | Griesen | 5 | Seybothenreuth | 6 | Pechbrunn | 7 |
| Krollenhill | 8 | Zugspitze | 16 | Warmensteinach | 5 | Waldstein | 6 |
| Türkheim | 5 | Ebenhausen | 7 | Heimbach | 9 | Münchberg | 6 |
| Hiltenfingen | 14 | München-Karlach | 9 | Langenau | 8 | Hof | 11 |
| Holzhausen | 9 | München-Orl. Stat. | 7 | Steinwiesen | 5 | Ludwigsstadt | 12 |
| Schwabmünchen | 15 | Weihenstephan | 7 | Kellbach | 8 | | |
| Rain | 10 | Finsing | 9 | Fortschendorf | 5 | | |
| Ingolstadt | 8 | Linderhof | 5 | | | | |

DIE SCHNEEHÖHEN IM KÖNIGREICHE BAYERN

am 21. ^{ten} Dezember 1902.

Die Linien auf dieser Karte begrenzen die Gebiete, welche ungefähr gleich hohe Schneedecke haben.
Die Schneehöhen sind in Centimetern angegeben, also direkt beobachtete Höhen der Schneedecke.



Allgemeine Übersicht: Die vergangene Woche brachte in der Nacht vom Montag auf den Dienstag einen empfindlichen Wettersturz, der durch das plötzliche Erscheinen einer tiefen Depression im Nordwesten Europas veranlaßt war. Da gleichzeitig das Gebiet hohen Druckes im Süden des Erdteils lag, so war dieser der Zufuhr maritimer Luft überlassen, wodurch mildes, regnerisches und in der Folge stürmisches Wetter bedingt war. Bis zur Mitte der Woche war daher das ganze Flachland schneefrei geworden, dagegen hatte die Schneedecke in den Hochlagen eine erhebliche Zunahme erfahren. In den letzten Tagen der Woche jedoch bedingte die Luftdruckverteilung — hoher Druck im Westen, niedriger im Osten des Erdteils — auch für das Flachland wieder meist Schneefälle, sodaß am Samstag der größte Teil des diesseitigen Bayern wieder eine Schneedecke trug, die allerdings bis am Sonntag im Flachland entweder wieder verschwunden oder doch nur mehrere Centimeter verringert war. Schneefrei waren am Sonntag Morgen ausser der Pfalz das Maingebiet und die Donauebene, sowie die Täler der Donauzuflüsse in ihren mittleren und unteren Teilen. Einzelne Schneereste lagen im Frankenjura, beträchtlichere — bis zu 20, stellenweise über 30 cm — wurden indes in den Mittelgebirgslagen an der Nord- und Nordostgrenze des Königreiches gemessen. Noch mächtiger war die Schneedecke im bayerischen und Böhmerwald, wo — von lokalen Verwehungen abgesehen — Höhen von mehr als 40, stellenweise mehr als 50 cm beobachtet wurden. Auch im Alpengebiet waren die Schneefälle ergiebig gewesen. Im Vorlande reichte die

| Station | cm | Station | cm | Station | cm | Station | cm |
|----------------|----|---------------|----|------------------|----|------------------|----|
| Emidsbach | 56 | Neustadt W.N. | 5 | Linden | 13 | Schlichtenberg | 38 |
| Oberstdorf | 40 | Heimersreuth | 5 | Lauerlach | 12 | Wolfstein | 39 |
| Gaisalpe | 55 | Leuchtenberg | 5 | Hohenpeissenberg | 10 | Röhrenbach | 18 |
| Ofterschwang | 35 | Reichenau | 18 | Linderhof | 44 | Tilling | 13 |
| Oberjoch | 45 | Eslarn | 5 | Unterammergau | 15 | Wegscheid | 31 |
| Immenstadt | 17 | Waldmünchen | 7 | Bayersoien | 27 | Hergensweiler | 7 |
| Kranzegg | 20 | Grafenkirchen | 9 | Trudering | 10 | Schleidegg | 16 |
| Diepolz | 20 | Schönsee | 17 | Machlfing | 8 | Lichtenhofen | 30 |
| Martinszell | 20 | Haid | 5 | Rusel | 44 | Ebratskofen | 15 |
| Gelnhofen | 16 | Eisenstein | 33 | Schaufling | 16 | Karches | 31 |
| Buchenberg | 22 | Rabenstein | 33 | Sittenberg | 20 | Gefrees | 10 |
| Hofstetten | 5 | Kiesruck | 57 | Walepp | 39 | Kupferberg | 12 |
| Rothkreuz | 20 | Buchenau | 42 | Kiefersfelden | 18 | Warmensreitach | 20 |
| Kimratshofen | 6 | Regen | 10 | Niederaudorf | 8 | Langenau | 17 |
| Melsburg | 9 | Oberried | 29 | Kreuth | 33 | Heinwiesen | 5 |
| Obergünzburg | 15 | Eschlham | 5 | Tegersee | 7 | Effeller | 15 |
| Oldobereen | 8 | Furth i. W. | 5 | Moosrain | 17 | Kehlbach | 31 |
| Kreuzegg | 5 | Gneissen | 10 | Aschbach | 7 | Fortschendorf | 13 |
| Fallmühle | 27 | Taseoldern | 5 | Bergham | 18 | Kleintellau | 20 |
| Füssen | 9 | Wiesenfelden | 20 | Weidelsstein | 5 | Alfeld | 8 |
| Hohenschwangau | 10 | Hohenstadt | 15 | Neuhaus | 15 | Gangolfsberg | 12 |
| Rieden | 10 | Oedwies | 36 | Frschenberg | 27 | Röthnhaus | 15 |
| Buching | 18 | Mittlenwald | 33 | Ebersberg | 5 | Kreuzberg | 23 |
| Steingaden | 20 | Wallgau | 27 | Reit i. Winkel | 29 | Mähring | 26 |
| Schongau | 5 | Vorderrifs | 23 | Schlechting | 8 | Voits wbra | 30 |
| Fassing | 5 | Fall | 19 | Maria Eck | 21 | Weissenstadt | 12 |
| Oy | 15 | Hohenburg | 20 | Hohenaschau | 12 | Hochstadt b. Th. | 20 |
| Seeg | 26 | Griesen | 12 | Puhpolding | 10 | Schirnding | 7 |
| Auerberg | 20 | Untergramau | 21 | Fanzell | 14 | Oberredwitz | 8 |
| Markt Oberdorf | 12 | Zugspitze | 80 | Frannstein | 8 | Wunsiedel | 7 |
| Apfelbrang | 20 | Parkirchen | 14 | Hintersee | 45 | Wondreb | 12 |
| Krottenhilt | 17 | Eschenlohe | 8 | Berchtesgaden | 26 | Pechbrunn | 6 |
| Denkendorf | 5 | Kaltenbrunn | 35 | Mellerk | 33 | Münchberg | 16 |
| Salzbürg | 6 | Etal | 25 | Weißbach | 38 | Hof | 5 |
| Pfeffershofen | 8 | Mirnau | 6 | Reichenhall | 9 | Hildbrandsgrün | 6 |
| Brand i. O. | 18 | Urfeld | 17 | Klingensbrunn | 34 | Lauenhain | 13 |
| Riglasreuth | 10 | Heilbrunn | 5 | Kirchdorf | 23 | | |
| Waldern | 18 | Königsdorf | 5 | Imsterau | 90 | | |
| Schönficht | 10 | Eberhausen | 10 | | | | |

Schneedecke bis zum Nordrande der Hochebene mehr als 20 cm wurden indes nur im eigentlichen Alpengebiete und im unmittelbaren Alpenvorlande gemessen; in den höheren Lagen waren die Schneehöhen stellenweise bedeutend mächtiger als 50 cm. Näheren Aufschluß gibt die vorstehende Tabelle, in welche die Stationen mit mehr als 5 cm Schneehöhe aufgenommen sind.